

Warum will keiner Berufsschullehrer werden?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 16. Dezember 2021 12:53

Hallo!

Der Durchschnittsabiturient kennt 4 Jahre Grundschule und 8-9 Jahre Gymnasium. Bei Lehramtsinteressierten ist dann häufig der Grundgedanke, es genauso wie die Vorbilder "da vorne" zu machen. Oder das genaue Gegenteil; man fand den Unterricht nicht gut und glaubt, es selbst besser machen zu können. Es liegt da durchaus nah, an eine Schulform zu gehen, die man bereits kennt, und dann am liebsten mit Fächern, die man selbst in der Schule hatte und möchte.

Bei der Berufsschule hast du wiederum zwei "Probleme": Einmal die Schulform, die viele Absolventen aus eigener Schülererfahrung nicht kennen und daher nicht auf dem Schirm haben, andererseits Fächer, die man vom Gymnasium so nicht kennt (z.B. Elektrotechnik).

Am ehesten hilft wahrscheinlich, Werbung für den Berufsschullehrerberuf zu machen, in der Hoffnung, dass sich manch ein Abiturient denkt: "Ja, das könnte genau das Richtige für mich sein!".

Mit freundlichen Grüßen